

Anschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 8. April 1865.

1. Dem John Clayton aus Wolverhampton in England (Bevollmächtigter Jacob Kleinmichel, bürgl. Drechslermeister in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf eine Verbesserung in der Einrichtung der Glüh-, Schmelz- und anderer derlei Oefen für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserung ist im Königreiche Großbritannien seit 10. März 1864 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

Am 10. April 1865.

2. Dem Karl Boschan k. k. Beamter und Gebrüder Vindner und Caffon, Speditours in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 6, auf die Erfindung einer geruchlosen Petroleum-Sicherheitslampe, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Wilhelm Schlenker zu München (Bevollmächtigter Wilhelm Oloker in Wien, Neubau, Breitegasse Nr. 14), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cementmasse zur Erzeugung künstlicher Steine und anderer Gegenstände, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 23. November 1864 auf die Dauer von zwei Jahren patentirt.

Am 11. April 1865.

4. Dem Michael Türk, Maschinen-Inspector zu Paris (Bevollmächtigter Alexander Strecker, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 22), auf Verbesserungen an der Dampfstrahlpumpe für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Gottlieb Schüge, Färber zu Reichenberg in Böhmen, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Postier-Rathapparates, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 13. April 1865.

6. Dem Giacomo Felice Marchisio in London (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines verbesserten Apparates zur Erzeugung brennbarer Luft zu Beleuchtungs- und Beheizungs Zwecken, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Heinrich Escher, Großhändler in Triest auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Darstellung des sogenannten St. Andrea-Cementes, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 14. April 1865.

8. Dem Gustav Mannlicher, k. k. Oberberggrath a. D. zu Graz, auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Gewinnung des Kupfers aus ansgelaugten Rinden und Schlamm durch Benützung eines oder beider dieser Materialien zur Darstellung des Fällungsmittels beim Cementationsproceß, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem G. Cataste zu Valparaiso in Chili (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die Körnerfrüchte auf feuchtem Wege zu enthihlen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbefreiungen, deren Oberrückhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv, und jene zu 1, 2 und 8, deren Oberrückhaltung nicht angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegiums-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

(200-3)

Nr. 6337.

Rundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Laibach ist eine ordentliche Lehrerstelle für Physik und Mathematik, mit welcher ein Jahresgehalt von 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Ge-

haltskategorie von 1050 fl. öst. W. und dem Ansprüche auf Dezzimal-Zufügen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Es wird hiemit, der Termin zur Bewerbung um diese Stelle bis Ende Juni l. J.

ausgeschrieben, und haben bis dahin die sich darum meldenden Bewerber ihre mit den im Organisations-Entwurfs für Gymnasien S. 101, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche bei der hiesigen k. k. Landesstelle unmittelbar, oder wenn sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, mittelst ihrer vorgelegten Behörde einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 5. Juni 1865.

(202-1)

Nr. 294.

Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der vom k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für das II. Semester 1865 am 12. und 13. Juli um 8 Uhr Vormittags abgehalten werden.

In Folge hohen U. M. Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Prüfung mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochw. fürstb. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Uebungen erfüllt haben.

K. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 13. Juni 1865.

(1095-3)

Nr. 7674.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Stdt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 6. Februar 1865, Nr. 2072, auf den 17. d. M. angeordnete 3. exekutive Feilbietung der der Maria Smole und dem Johann Kohnur von Brunndorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 75 ad Sonegg auf den

30. August l. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Mai 1865.

(1124-3)

Nr. 4116.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Ueber Anlangen der Exekutionsführer Franziska Lux und Anna Turf wird die mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1864, Z. 10033, auf heute angeordnete exek. dritte Feilbietungstagung der dem Johann Rom von St. Michaeli gehörigen Realitäten auf den

7. August l. J. mit Beibehalt des Urtheils und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht Neudorf am 20. Mai 1865.

(1151-2)

Nr. 2089.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei auf Ansuchen des Michael Krolnig von Radmannsdorf, S. Nr. 41, de praes. 1. Juni 1865, Z. 2089, in die Einleitung der Amortisirung der auf seiner im Grundbuche der vormaligen Stadtgilde Radmannsdorf sub Post-Nr.

108 vorkommenden Realität haftenden Kapitalien sammt Anhang, und zwar:

a) der Forderung des Lorenz Prettnner aus dem Vergleiche vom 8. Hornung 1794 pr. 113 fl. ö. W. sammt Anhang;

b) der Forderung der Helena Krolnig aus dem Uebergabvertrage vom 27. Mai 1800 und dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1804, pr. 160 fl. ö. W. sammt Anhang;

c) der Forderung des Andreas Krolnig aus dem Auszuge des Ehevertrages vom 31. Jänner 1803, pr. 50 fl. ö. W. und Aussteuerung;

d) der Forderung des Benzel Saida aus dem Vergleiche vom 20. August 1804, pr. 40 fl. 30 kr. ö. W.;

e) der Forderung des Simon Blumenthaler aus dem w. a. Vergleiche vom 21. März 1804 und dem w. a. Vertrage vom 13. März 1805, pr. 240 fl. und pr. 15 fl. ö. W. sammt 400 Stück Campesellen und Anhang, sowohl als Stammlaz auf der Realität, wie auch als Superjag auf den darauf für Anna Krolnig aus dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1803 haftenden Heiratsprüchen pr. 400 fl. ö. W. sammt Anhang, und

f) der Forderungen des Simon Blumenthaler aus dem Vermögensprotokolle vom 16. August 1805, pr. 633 fl. 30 kr. sammt Anhang, und aus dem Gerichtsprotokolle vom 5. August 1808, pr. 237 fl. ö. W., dann aus dem Notariatsakte vom 7. Dezember 1812, pr. 268 fl. 51 kr. e. s. c. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Kapitalien und sonstige Forderungen Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Edictes so gewis darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien sammt Nebenforderungen als null und nichtig erklärt werden würden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1152-2)

Nr. 1470.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher des Acker, der Weide und des Acker mit Wein Trebez.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Acker, der Weide und des Acker mit Wein Trebez hiermit erinnert:

Es habe Josef Sibil von Ustia Nr. 70 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des Eigenthums auf den Acker Trebez, Parz.-Nr. 542, mit 119⁰⁰ □-Alstr., der Weide Trebez, Parz.-Nr. 441 b mit 20 □-Alstr., und den Acker mit Wein Trebez, Parz.-Nr. 541 a mit 278⁰⁰ □-Alstr., sämmtlich in der Steuergemeinde Ustia gelegen, sub praes. 29. März 1865, Z. 1470, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Sibiel senior, Nr. 45 von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anvernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. März 1865.

(1153-1)

Nr. 1513.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsansprecher des Acker sammt Wiesmab Rosetonka, Parz.-Nr. 523, 524.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsansprechern des Acker sammt Wiesmab Rosetonka, Parz.-Nr. 523, 524, hiermit erinnert:

Es habe Johann Petric von Wippach, Haus-Nr. 189, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf den in der Steuergemeinde Wippach gelegenen Grundparzellen, Acker Rosetonka, Parz.-Nr. 524, mit 892⁰⁰ □-Alstr. und Wiesmab Rosetonka, Parz.-Nr. 523, mit 88⁰⁰ □-Alstr., sub praes. 1. April 1865, Z. 1513, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric, S. Nr. 35 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anvernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. April 1865.

(1154-2)

Nr. 1534.

Erinnerung

an Anton Zigur, unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Anton Zigur, unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Semenz von Podraga wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Ernosetsch Tom. V, sub Urb.-Nr. 147, pag. 149 vorkommenden Weide, nun Weingarten Sankirb, auch Kanovea genannt, Parz.-Nr. 54, sub praes. 2. April 1865, Z. 1534, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

(1140-3) Nr. 3679.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Schuster, Handelsmann in Wien, durch Dr. Benedikt, gegen Karl und Maria Schuller von Oberweizenbach, H.-Nr. 3, wegen schuldiger 63 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XX, Fol. 2668, vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 639 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juli,
26. August und
26. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1143-3) Nr. 3369.

Relizitation

der zu Wrauen Nr. 37 gelegenen, im Grundbuche Tom. XXI, Fol. 2985, vorkommenden Realität.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Schuster von Wrauen die Relizitation der vorhin dem Georg Fitz gehörig gewesenen, zu Wrauen Nr. 37 gelegenen, im Grundbuche Tom. XXI, Fol. 2985, vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls ddo. 21. Dezember 1864, Z. 8215, vom Josef Weber von Wrauen um den Meistbot pr. 600 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersebers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

19. Juli 1865,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Mai 1865.

(1141-3) Nr. 3823

Relizitation

der zu Winkel H.-Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Tom. IX, Fol. 1269, vorkommenden Realität.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Kesslhal, durch Herrn Dr. Benedikt die Relizitation der vorhin dem Mathias Talian von Winkel gehörig gewesenen, zu Winkel, H.-Nr. 2, gelegenen, im Grundbuche Tom. IX, Fol. 1269, vorkommenden Realität laut Lizitationsprotokolls ddo. 9. August 1864, Z. 4783, von der Maria Talian von Winkel um den Meistbot pr. 565 fl. erstandenen 1/2 Urb. Hube wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Erseberin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

1. August 1865,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1142-3) Nr. 4159.

Relizitation

der zu Alltad Nr. 62 gelegenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 29, Fol. 87, vorkommenden Realität.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Agnes Niede von Alltad, durch Dr. Benedikt, die Relizitation der vorhin der Gertraud Matzhen gehörig gewesenen, zu Alltad Nr. 62 gelegenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 29, Fol. 87, vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 11. Dezember 1862, Z. 7308, vom Herrn Wilhelm Pachauer von Hof um 511 fl. erstandenen, auf 175 fl. erektive geschätzt gewesenen Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersebers bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

2. August 1865,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Mai 1865.

(1108-3) Nr. 1724.

Erektive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Erektionsfache der Anna Jurz, gegen Karl Jurz und Mariana Jurz, verehelichte Ledl, als Erben nach Valentin Jurz über Ersuchen des k. k. Landesgerichtes Triest ddo. 5. April 1865, Z. 2642, die erektive Feilbietung der auf der im Grundbuche

der Herrschaft Wippach Tom. XV, Post-Zahl 50, Urb.-Nr. 314 vorkommenden, dem Ignaz Bozell von Wippach gehörigen Realitäten für Valentin Jurz einverleibten Forderung pr. 1474 fl. 22 kr. C. M. c. s. c. auf den

30. Juni,
28. Juli und
29. August l. J.,

jedesmal Früh um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden. Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkeneingeladen, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Kennwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. April 1865.

(1073-3) Nr. 2403.

Erektive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pezbe von Altenmarkt, gegen Josef Sterle von Zgendorf wegen, aus dem Vergleiche ddo. 13. September 1864, Z. 4771, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. April 1865.

(1071-3) Nr. 1650.

Dritte erektive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießämlichen Exakte vom 4. Jänner d. J., Z. 10, wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite erektive Feilbietung der, dem Johann Smole von Großhering gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rkf.-Nr. 42, vorkommenden Realität als abgethan angesehen worden sind, und am

10. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramit zur dritten erektiven Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1074-3) Nr. 2419.

Uebertragung

Relizitation

der Realität zu Bezhoje Urb.-Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die mit dem Besatze vom 17. Februar l. J., Z. 1101, auf den 3. Mai l. J. angeordnete Relizitation der vom Primus Bezhoj von Bezhoje erstandenen Realität zu Bezhoje Urb.-Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel mit dem obigen Besatze auf den

26. Juli l. J.

übertragen wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. April 1865.

(1149-3) Nr. 2162.

Dritte erektive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Exakte ddo. 17. März d. J., Z. 1090, und 6. Mai 1865, Z. 1729, wird bekannt gemacht, daß am

6. Juli l. J.

die dritte erektive Feilbietung der, dem Thomas Rogac in Beldeß gehörigen Realität stattfinden werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1125-3) Nr. 3385.

Erektive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Dobrava die erektive Versteigerung der, dem Franz Schmiedel von Regersdorf gehörigen, gerichtl. auf 1752 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinhof sub Rkf.-Nr. 124 vorkommenden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

9. August und

die dritte auf den

11. September 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung mit um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. Mai 1865.

Börsenbericht.

Verzinsliche Staatsfonds und Lose büßten 1/2 bis 1/4% ein. Industriepapiere stellten sich theilweise um 1 bis 1 1/2 fl. billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten zogen um eine Kleinigkeit an. Geld flüssig. Umsatz ohne Belang.

Wien, den 14. Juni.

Öffentliche Schuld.		Gold Waar.		Silb Waar.		Gold Waar.		Gold Waar.			
A. des Staates (für 100 fl.)	Währ. 65.20	Baarr. 65.40	Steierm. Rönt. u. Krain, zu 5%	87.-	88.-	Gal. Karl-Ludw. B. z. 200 fl. C.M.	201.25	201.50	Salm zu 40 fl. C.M.	30.50	31.-
In österr. Währung zu 5%	98.25	98.75	Nähren	87.-	88.-	Def. Don. Dampfsch.-Ges. 1857	477.-	478.-	Paffly " 40 " "	26.50	27.-
ditto rückzahlbar 1/2 von 1866	97.25	97.75	Schlesien	74.-	74.50	Def. Reich. Lloyd in Triest	228.-	230.-	Glorv " 40 " "	26.50	27.-
ditto rückzahlbar von 1864	88.-	88.20	Ungarn	72.-	72.50	Wien. Dampfm.-Akt. 500 fl. ö. W.	370.-	380.-	St. Geneis " 40 " "	26.50	27.-
Silber-Anlehen von 1864	80.-	80.50	Temeser-Banat	74.50	75.50	Bester Kettenbrücke	363.-	366.-	Windischgrätz " 20 " "	17.-	17.50
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	74.90	75.-	Kroatien und Slavonien	73.20	74.-	Böhm. Westbahn zu 200 fl. C. M.	164.50	165.-	Waldheim " 20 " "	19.-	19.50
ditto " Apr.-Coup. " 5%	74.80	74.90	Sizilien	70.50	71.-	Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	147.-	147.-	Reglevisch " 10 " "	12.50	13.-
Metalliques " 5%	69.30	69.40	Siebenbürgen	70.50	71.-	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.-	147.-	K. k. Hospitalsfond 10 " "	12.25	12.50
ditto mit Mai-Coup. " 5%	69.40	69.50	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	70.75	71.-	Lomb.-Cernowitzer zu 200 fl. ö. W.	9.-	60.-	W e c h s e l .		
ditto " " " 4%	62.-	62.50	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	69.75	70.-	3 Monate.			Augsburg für 100 fl. südb. W.	90.80	90.90
Mit Verlosf. v. J. 1869	145.-	146.50	Venetianisches Anl. 1859	93.-	94.-	6 Monate.			Franfurt a. M. 100 fl. detto	90.90	91.-
" " " " 1854	85.80	86.-	Aktien (pr. Stück.)			12 Monate.			Hamburg, für 100 Mark Banco	80.80	81.-
" " " " 1860 zu 500 fl. 90.75	91.85	91.85	Nationalbank	897.-	899.-	18 Monate.			London für 10 Pf. Sterling	108.80	108.90
" " " " 1860 " 100 " 94.60	94.60	94.60	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	178.80	179.50	24 Monate.			Paris, für 100 Francs	43.25	43.50
" " " " 1864 " " 82.50	82.60	82.60	N. ö. Gecom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	590.-	592.-	3 Jahre.			Cours der Geldsorten.		
" " " " 1864 " 50 " " " " "	82.50	82.60	Angl.-öf. Bank zu 200 fl. ö. W. in	76.-	76.50	4 Jahre.			K. Münz-Dufaten 5 fl. 17 kr. 5 fl.	174	174
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr. 18.-	18.25	18.25	Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	76.-	76.50	5 Jahre.			Kronen	14	90
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf. 88.-	89.-	k. Ferd.-Rorb. z. 1000 fl. C. M.	1690.-	1692.-	6 Jahre.			Napolons'or	8	70
Nieder-Oesterreich	88.-	89.-	S.-G.-B. z. 200 fl. C.M. o. 500 Fr.	179.90	180.-	7 Jahre.			Russ. Imperials	8	91
Ober-Oesterreich	86.50	87.50	Kais. öst.-Bahn zu 200 fl. C.M.	132.-	133.50	8 Jahre.			Bereinsthaler	1	61
Salzburg	91.-	92.-	Süd.-nordb. Bahn z. 200 " "	120.-	120.25	9 Jahre.			Silber	107	107
Böhmen	91.50	92.-	Süd.-öst. l.-ven u. c. it. G. 200 fl.	217.-	218.-	10 Jahre.					